

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 351.

Sonntag den 17. December.

1854.

### Landtagsmittheilungen.

Vierundzwanzigste Sitzung der ersten Kammer und  
zweiunddreißigste Sitzung der zweiten Kammer  
am 15. December.

Beide Kammern hielten heute Sitzung, in denen die vorhan-  
denen Differenzpunkte zu den Gesetzentwürfen des Strafgesetzbuchs,  
der Strafproceßordnung, des Militärstrafgesetzbuchs und des Forst-  
strafgesetzes, nebst einigen Petitionen erledigt wurden. Die erste  
Kammer genehmigte außerdem den Entwurf des Gesetzes, die Ver-  
gehungen gegen außerzollvereinsländische Strafgesetze betreffend.

### Stadttheater.

Die Vorstellung der Oper „Lucia von Lammermoor“  
von Donizetti am 15. d. M. können wir leider nicht anders,  
als in den Hauptsachen höchst unerquicklich nennen. Dergleichen  
leichte und leichtfertige Waare, wie die bloß auf den sinnlichen  
Wohllaut berechnete, übrigens aber größtentheils werthlose neu-  
italienische Musik kann nur bei einer meisterhaften Ausführung  
von Klangreichen, mit südländischem Schmelz angehauchten Stimmen  
wirken und interessiren — bei mittelmäßiger oder ungeschickter  
Wiedergabe bleibt dem Hörer hier auch gar nichts übrig, durch  
das er sich einigermaßen schadlos halten könnte. Der Gast, der  
an diesem Abend als Edgard auftrat, Herr Himmer, vom  
herzogl. Hoftheater in Braunschweig, zeigt noch einzelne Spuren  
von sehr schönen natürlichen Stimmmitteln, die jedoch in Folge  
falscher Anwendung, namentlich aber durch gewaltiges Uebernehmen,  
bis auf jene Fragmente verloren gegangen sind. Von Gesangs-  
bildung ist bei diesem Sänger keine Rede: er ist nur Naturalist,  
der durch den bekannten italienischen Opernpathos, durch Forciren  
im Gesang wie im Spiel das Fehlen des wirklich künstlerischen  
Elementes in der Leistung zu verdecken sucht. Die ganze Art und  
Weise von Herrn Himmers Gesang erinnerte uns an die des  
Tenoristen Steger vom k. k. Hof-Operntheater, nur daß Letzterer  
doch noch musikalischer sang und durch die Macht seiner gewal-  
tigen und wunderbar schönen Stimme für viele — wenn auch  
nicht für alle seine Mängel entschädigte. Dem Vernehmen nach  
wird der Gast noch einige Male auftreten; wir wollen wünschen,  
daß er sich dann von vortheilhafterer Seite zeigt, als in dieser  
Vorstellung. — Auch über die Lucia der Frau Bock können wir  
uns weniger günstig aussprechen, als über ihre früheren hiesigen  
Leistungen. Wir gestehen offen, daß wir in dieser Partie die  
Sängerin nicht wieder erkannt haben, die uns die Norma, die  
Agathe, die Donna Anna und die Leonore — wenn auch nicht  
in höchster Vollendung — doch in einer billigen Ansprüchen ent-  
sprechenden Weise vorführte. Wir sehen ganz von der Zufälligkeit  
einer merkwürdigen Indisposition ab und behalten nur die Auffassung  
der Partie und das Technische im Auge. Frau Bock war offen-  
bar nicht fest genug, um das poetische Element in dieser glän-  
zenden Gestaltung Walter Scotts, das selbst die italienische Ver-  
ballhornung nicht hat vollständig vernichten können, zu erfassen  
und zur Geltung zu bringen. Was die Technik des Gesanges  
betrifft, so war dieselbe sehr mangelhaft: die Intonation war zu-  
weilen nicht rein, die Coloratur mißglückte sehr oft, und fehlte  
es dieser fast durchgehends an Leichtigkeit und Eleganz. Es stellte  
sich diesmal zweifellos heraus, daß der colorirte Gesang nicht das

Gebiet ist, auf dem sich Frau Bock versuchen sollte. — Mit  
Anerkennung können wir diesmal nur der Leistungen der Herren  
Brassin (Abton), Behr (Raimund) und Schneider (Arthur)  
gedenken, besonders der beiden Ersteren, welche ihre größeren Par-  
tien im Gesange wie im Spiel ganz vortrefflich durchführten und  
namentlich nach ihren Arien wohlverdienten Beifall ernteten.  
\* h.

### Leipziger Börse am 16. December.

| Eisenbahnen.         | Br.                             | Geld.                           | Eisenbahnen.         | Br.                             | Geld.                           |
|----------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Altona-Kieler . . .  | 116 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | —                               | Sächs.-Schlesische . | —                               | 100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| Berlin-Anhalt . . .  | 134 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | —                               | Thüringische . . . . | —                               | 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Berlin-Stettiner . . | 135 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | —                               | Anh.-Dess. Landesb.  | 140                             | —                               |
| Cöln-Mindener . . .  | —                               | —                               | Braunschweig. Bank-  |                                 |                                 |
| Friedr.-Wilh.-Nord-  |                                 |                                 | Actien . . . . .     | 110                             | —                               |
| bahn . . . . .       | —                               | —                               | Weimar. Bank-Actien  | 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 98                              |
| Leipzig-Dresdner . . | 196                             | —                               | Wiener Bank-Noten    | 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  |
| Löbau-Zittauer . . . | 33 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | —                               | Oesterr. 5 g Metall. | 68                              | —                               |
| Magdeb.-Leipziger .  | 309                             | 307 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | „ 1854er Loose       | 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | —                               |
| Sächs.-Bayersche . . | 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | —                               | Preuss. Prämien-Anl. | 101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |

### Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 16. December 1854.

(Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner,  
b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel,  
c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf  
1 Orhoft à 14,400 pCt. Exalles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.)

Rüböl loco 16<sup>3</sup>/<sub>8</sub>  $\frac{1}{2}$  Briefe, 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$  bezahlt und Geld; p. Dec.  
16<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$  Br; p. Febr., März 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$  Br.  
Leinöl loco 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$  Br.  
Rohöl loco 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$  Br.  
Weizen, 89  $\frac{1}{2}$ , braun, loco 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 89  $\frac{1}{2}$  bez.,  
88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$  G; 90  $\frac{1}{2}$ , braun, do. 89  $\frac{1}{2}$  bez.  
Roggen, 84  $\frac{1}{2}$ , loco 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$  Br., 69 und 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$  bez.;  
p. Dec. 67  $\frac{1}{2}$  G; p. Jan. 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$  G; p. Febr. 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\frac{1}{2}$  G;  
p. März 64  $\frac{1}{2}$  G.  
Gerste, 71  $\frac{1}{2}$ , loco 47  $\frac{1}{2}$  Br. und bez.; 74  $\frac{1}{2}$ , do. 51  $\frac{1}{2}$  bez.  
Hafer, 50  $\frac{1}{2}$ , loco 28  $\frac{1}{2}$  G.  
Raps loco 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\frac{1}{2}$  G.  
W.-Rüben loco 8  $\frac{1}{2}$  G.  
S.-Rüben, Dotter, vacat.  
Spiritus loco 48  $\frac{1}{2}$  bez., 49  $\frac{1}{2}$  G; p. Dec. eben auch  
49  $\frac{1}{2}$  G; p. Jan. gleichfalls 49  $\frac{1}{2}$  G.  
NB. Nach Sonnabend am 23. Decbr. 1854 versammelt obige  
Börse sich erst wieder Sonnabends am 30. oJ.

### Tageskalender.

**Landes-Lotterie.** Morgen, Montags von früh 7 Uhr an,  
einzige Ziehung von 1800 Stück Loosnummern-Zetteln  
mit eben so viel zusammen auf 48,600 Thlr. lautenden Ge-  
winnsummen-Zetteln in 1. Classe des 47. Spieles Markt  
Nr. 4, Etage 2.

### Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.  
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten  
Bürgerschule Nr. 3 parterre.)